



MOVING HUMAN CAPITAL BEYOND TOMORROW
YUTANI 株式会社

Geheimdienstossier zu Stufe 3

Classification: Top Secret, Eyes Only

Clearance: Uzun, Morellè, Boucard, Miller, Milestone, Svenson, Goodfellow

社長 The President's Office

Frederic Denton

Nach der Evakuierung durch Claudine Montbruillard aus Kinto, floh Frederic Denton mit ihr über Manila nach Abu Dhabi. Entsprechend einer Notfallvereinbarung brachte man seine Kinder zeitgleich aus Japan nach Kapstadt.

Montbruillard übergab Denton in Abu Dhabi an Beamte der COC. In Kapstadt hieß man ihn unter Bewachung der COC abwarten, wie sich der Pazifikkonflikt weiter entwickeln würde.

Die Lage verschärfte sich, als das Japanische Consortium Ende Februar 2073 eine Verhandlung anstrebte. Die COC entschied sich, Denton als aktiven Agenten in der Öffentlichkeit weiter zu führen. Er sollte Einzelpersonen in Japan belasten und sich im Ausland als zu Unrecht verfolgt ins Bild setzen. Das japanische Wirtschaftsministerium sollte der Korruption bezichtigt werden.

Zwei Dinge sollten in Kapstadt aus Sicht der COC wesentlich passieren: es sollte herausgefunden werden, was das Japanische Consortium von ihm will und was man ihm anbieten würde. Gleichzeitig war die COC bestrebt zu verhindern, dass Denton flieht oder etwas wichtiges verrät. Zu diesem Zweck nahmen sie vor allem seine beiden Kinder als Geiseln (Kathy und Peter F. Denton). Der Anführer der COC vor Ort war ein Troll-Leibwächter namens Oswald. Ermittlungen verweisen auf die Schattenszene in Seattle. Er wurde durch ein mindestens achtköpfiges Team unterstützt. Darunter ein Geisterbeschwörer, ein Decker, zwei Mitglieder der kantonesischen Spionageabwehr und weitere, unbekannte Personen.

Der Drei-Punkte-Plan nach Dentons Aussage

Etusan III scheint gar nicht ernsthaft auf der Agenda der Chinesen zu stehen. Zum einen habe Denton niemals von Verwertungsplänen gehört; Chinas Wirtschaftsführung sei fest überzeugt davon, dass Etusan keine Quelle für die Zukunft ist. Vielmehr gehe man davon aus, dass es mehr Schaden für die 6. Welt bedeutet, als die Atomkraft für die 5. Zum anderen habe sich, soweit bekannt, kein Konzern oder Staat im Umfeld der COC an der vor wenigen Tagen von der Yutani Corporation veröffentlichten Ausschreibung für eine Etusan-Verwertung beteiligt. Drittens sei die COC durch Spionage seit den ersten Tagen der Etusan-Förderung beteiligt und bestens informiert gewesen.

Den sogenannten Drei-Stufen-Plans der COC beschreibt Denton wie folgt:

湯谷 法人 本社

Yutani Corporation Central Office
Doso District, Tokio
+813 JIS 754 820 288

湯谷 法人 北米本社

Yutani Corporation North America
Headquarters
Seattle, NA
+206 SEA 754 720 022

湯谷 法人 顧客サービス

Yutani Corporation Customer
Service and Marketing Office
Denver, NA
+303 DEN 654 387 346

Tax ID

YC-22987-98836

Commercial Register Number

YC-AAA-77365399

For business requests or questions please contact Yutani Corporation Customer Service and Marketing Office Denver, NA. Our friendly staff will kindly assist you 24/7.

Become part of the Yutani family! Apply today for job opportunities in 112 countries.

We move human capital beyond tomorrow since 1865!

Der erste Schritt sei der Angriff auf Kinto gewesen, der durch die Xunxao Gongsu logistisch mit vorbereitet worden war und eine Eskalation soweit wie möglich hätte provozieren sollen.

Der zweite Schritt war das Attentat auf den japanischen Premierminister Kenturo Goto im September 2072. Es diene der Destabilisierung der japanischen Innenpolitik.

Der dritte Schritt sieht eine massive Sabotage vor. Scheinbar hat die COC einen Weg gefunden, den extrem schädlichen Einfluss des Etusan zu entfesseln. Dies soll durch gezielte Sabotageakte ausgelöst werden. Dies richtet sich gegen die Yutani Corporation und gegen die Japanische Infrastruktur.

Die Etusan-Sabotage

Der Ausgangspunkt der Sabotage soll die erste japanische Katalyse-Anlage für Etusan sein, die sich in 5.089 Meter Tiefe, im Habitat Umisachihiko, befindet. Das Personal dort sei durch Spione unterwandert und dort soll auch der Auslöser für die Etusan-Sabotage hergestellt oder eingebaut worden sein.

Es gibt bisher keine stichhaltigen Ansatzpunkte, wobei es sich bei der Etusan-Sabotage handeln soll. Frederic Denton hat die geplante Sabotage als „spukhafte Fernwirkung“ beschrieben. Demnach können zwei beliebige Teilchen an verschiedenen Enden des Universums spontan miteinander in Beziehung treten. Dieses von Albert Einstein so benannte Phänomen dient vor allem der Lösung theoretischer Probleme der Quantenmechanik, wurde aber auch experimentell nachgewiesen. Demnach müsste man annehmen, dass zwei Eimer Etusan III, einer in Japan, einer in China, miteinander in Beziehung treten könnten. Wird der eine Eimer faul, dann fault es auch im anderen, und zwar mit kausaler Notwendigkeit. Wenn Denton von einer Sabotage durch „Umpolung“ spricht, gehen wir von einer Destabilisierung des Elements aus. Umpolung könnte sich auf die Radioaktivität beziehen, aber auch auf die arkanen Leitfähigkeiten. Beides hängt allerdings, wie in den Akten ersichtlich, miteinander zusammen. Unsere Biotechniker und Chemiker arbeiten fieberhaft an Modellen, die erklären können, was das bedeuten würde. Alles was also irgendwie darauf hinweist, dass es einen technischen oder arkanen Weg gibt um eine Kettenreaktion zwischen räumlich getrennten Etusan-Volumina auszulösen, ist im höchsten Maße verdächtig.

Durch die Sabotage wären die bisherigen Technisierungsversuche des Etusan betroffen, insbesondere die Kaltfusionsreaktoren der Yutani Corporation in zahlreichen Arcologies und Industriestandorten weltweit.

Erinnerungsfragmente des Martin I. Zobitzsch

Aus der durch das SFG 77 durchgeführten Bewusstseinsanalyse auf Basis der Simsense-Technologie, konnten die Hergänge des Unglücks im Habitat Umiko 2066 weitgehend rekonstruiert werden.

Es wird derzeit davon ausgegangen, dass Albertsson, Rairaku und die Zobitzsch kurzfristig zugeteilte Co-Taucherin Huan, an der frühen Sabotage des Etusan und dem Geheimnisverrat an die COC beteiligt waren.

Zobitzsch selber fand eine für ihn unerwartete Notfallsituation vor und hat soweit bekannt ohne Vorsatz gehandelt. Die Aussagen des Albertsson und das Verhalten der Taucherin Huan legen nahe, dass er das Habitat nicht lebend hätte verlassen sollen. Das entlastet Zobitzsch zumindestens vom dringenden Verdacht der Sabotage. Wie es die SFG 77 weiter rekonstruieren konnte, wurde Zobitzsch durch Albertsson psychisch, physisch und wohl auch arkan bedroht und dazu gezwungen, eine falsche Darstellung der Geschehnisse im Habitat Umiko zu unterstützen.

Über die Personalie des eigentlichen Entdeckers des Etusan, Iosuke, brachte die SFG 77 leider keine Erkenntnisse hervor. Auch der Verbleib der Co-Taucherin Huan ist ungewiss. Dies sind zwei ärgerliche Sackgassen für die Klärung der Vorfälle 2066.

Folgen der Operation Ancient Mariner

Operation Ancient Mariner endete mit einer unvorhergesehenen arkanen Erscheinung. Wie berichtet und dokumentiert wurde, gerieten zwei Geistwesen mit Affinitäten zum Element Wasser miteinander in einen Kampf. Die Vermutung, es habe sich um eine Art Vollstrecker für Zobitzschs Fluch gehandelt, konnte nicht bestätigt werden. Der Einsatz eines Aktiv-Sonars sowie die gewaltsamen Vorgänge auf dem Schiff, könnten ebenfalls solch eine Kreatur angelockt haben.

Die Stokoschka setzte nach dem arkanen Zwischenfall einen Notruf ab, da sie einen Antriebsschaden erlitten hatte und Personal von Bord verschwunden war. In diesem Zusammenhang ist der weitere Verbleib des Zobitzsch unklar. Er hat möglicherweise auf ein russisches Frachtschiff oder ein Schiff der Seenotrettung übergesetzt. Möglicherweise ist er aber auch noch immer an Bord der Stokoschka.

Positiv ist, dass Zobitzsch kein aktiver Gegner der Yutani Corporation zu sein scheint. Negativ ist, dass die SFG 77 keine Reprogrammierung seines Kurzzeitgedächtnisses durchgeführt hat. Wenn wir den Indizien vertrauen wollen, wird Zobitzsch versuchen der Öffentlichkeit – insbesondere Japans und der COC – zu entfliehen.

Indizien durch Albertsson

Dass es sich bei dem beliebten und verdienstvollen Philanthropen Albertsson um eine zentrale Figur des Drei-Stufen-Plans handelte, ist eine sehr überraschende Erkenntnis. Sie erlaubte es, sein Handeln und Ableben 2066 nun neu zu bewerten.

An seinem Tod besteht kein Zweifel. Die Umstände seines Ablebens konnten nicht widerlegt werden; er verstarb bei einem Autounfall, der kein belastbares Indiz für eine Fremdeinwirkung lieferte. Allerdings hat sich Albertsson nun rückblickend betrachtet nach dem Unglück im Habitat Umiko dadurch verdächtig gemacht, dass er maßgeblich in die Reparatur des Habitats investierte, der Yutani Corporation nachfolgende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler empfahl und mit viel Engagement die großen Nutzungschancen des Etusan III bewarb.

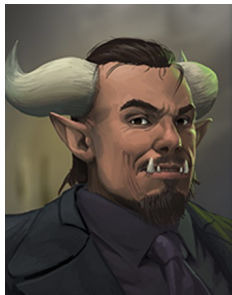
Besonders belastet werden vier Personen, die maßgeblich durch Albertsson als neue Speerspitze des wiedererrichteten Habitats protegiert wurden oder anderweitige Zuwendungen von ihm erhielten.



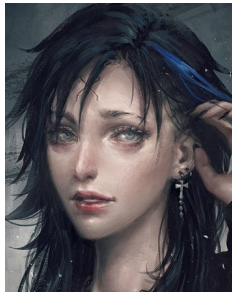
Sophia Lun. Sie behandelte 2066 als Chefärztin die Mutationen an den acht Evakuierten aus Habitat Umiko. Sie leitet nun die Risikoforschung im Habitat.



Atsukuo Jijun. Der Tiefsee-Bauphysiker hat bereits am alten Habitat Umiko mitgewirkt (jetzt Komplex Z). Er wurde erheblich durch Albertsson protegiert und entwarf das modulare Anlagensystem in Komplex B sowie die Wohneinheiten von Komplex C.



Finu Onbekend. Ein indonesischer Ley-Hermetiker und Spezialist für Feng Shui, der für den harmonischen Ausgleich des Habitats mit der arkanen Unterwasserwelt verantwortlich ist.



Naama Malik. Die Habitatsstudentin ist die fünfzehn Jahre jüngere Schwester der verstorbenen Geoingenieurin Malik. Nach dem Tod der Schwester wurde sie Waise. Albertssons Nachlass finanziert ihr nach wie vor ein Studium im Habitat. Sie ist heute 22 Jahre alt.